

**liberal central**  
**mitgliederzeitschrift des fdp-bezirksverbandes**  
**berlin-mitte**  
**ausgabe september 2009**



**Herausgeber, V.i.S.d.P**  
Dr. Maren Jasper-Winter  
Vorsitzende des FDP-Be-  
zirksverbandes Berlin-Mitte  
Schlegelstr. 24  
10115 Berlin  
[liberalcentral@fdp-mitte.de](mailto:liberalcentral@fdp-mitte.de)

**Distribution**

700 Stück digital (.pdf)  
200 Stück Print

**Chefredakteur**

Nils Augustin  
[augustin@liberal-central.de](mailto:augustin@liberal-central.de)

**Redakteure/Autoren**

Nils Augustin, Claudia  
Bandow, Anno Blissen-  
bach, Ingo Kamps, Kurt M.  
Lehner, Markus Lönning,  
Christian Lüttke, Katja v.  
Maur, Peter Pawlowski,  
Frauke Sander, Henner  
Schmidt

**Autoren dieser Ausgabe**

Agnes Ciuperca, Wencke  
Jasper, Ingo Kamps, Chris-  
tian Lüttke, Jan Mücke

**Leserbriefe**

Hellmut Königshaus

**FDP in Mitte im Internet**

[fdp-berlin-mitte.de](http://fdp-berlin-mitte.de)  
[fdp-fraktion-mitte.de](http://fdp-fraktion-mitte.de)  
[liberal-central.de](http://liberal-central.de)  
[fdp-gendarmenmarkt.de](http://fdp-gendarmenmarkt.de)  
[fdp-ot.de](http://fdp-ot.de)  
[fdp-tiergarten.de](http://fdp-tiergarten.de)  
[fdp-wedding.de](http://fdp-wedding.de)  
[fdp-wilhelmstadt.de](http://fdp-wilhelmstadt.de)

**Bankverbindung**

FDP Mitte  
Konto 653 386 104  
Postbank Berlin  
BLZ 100 100 10

Textbeiträge mit Namens-  
zeichen geben die Meinung  
nur ihres Autors wieder,  
nicht die der Redaktion.

**liberal central**  
**mitgliederzeitschrift des fdp-bezirksverbandes**  
**berlin-mitte**  
**ausgabe september 2009**

[www.liberal-central.de](http://www.liberal-central.de)

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde in Berlin-Mitte,

der Wahlkampf zum Deutschen Bundestag ist in vollem Gange. Dabei haben Sie selbst es jederzeit in der Hand, einen Beitrag für eine klare liberale Politik für Deutschland zu leisten: Gerne stellt unsere Bezirksverbands-Schatzmeisterin Katja v. Maur Ihnen eine Spendenquittung für einen finanziellen Beitrag aus, und ebenso gerne informieren die Wahlkampfleiter unserer Ortsverbände Sie über die Möglichkeiten, sich am Werben auf den Straßen der Stadt zu beteiligen. Wahlkampfleiter ist im OV Gendarmenmarkt Thomas Waterstradt, [t.waterstradt@fdp-gendarmenmarkt.de](mailto:t.waterstradt@fdp-gendarmenmarkt.de); im OV Hackescher Markt Agnes Ciuperca, [Agnes78@gmx.de](mailto:Agnes78@gmx.de); im OV Oranienburger Tor Volker Imhoff, [imhoff@besserleben.de](mailto:imhoff@besserleben.de); im OV Tiergarten Erich Schmid, [erich.schmid@bmvbs.bund.de](mailto:erich.schmid@bmvbs.bund.de); im OV Wedding Rainer Atzbach, [atzbach@fdp-wedding.de](mailto:atzbach@fdp-wedding.de)

Die bevorstehende Bundestagswahl prägt auch die aktuelle politi-  
sche Arbeit in unserem Bezirksverband, Texte in dieser Ausgabe  
beleuchten das Thema von vielen Seiten.

Die Voraussetzungen für einen liberalen Erfolg sind gut. Nach-  
dem zunächst sieben Jahre lang eine rot-grüne und anschließend  
vier Jahre lang eine schwarz-rote Koalition die notwendigen Re-  
formen in Deutschland verdrängt oder vermässelt und dabei im  
populistischen Sicherheitswahn die Freiheitsrechte demontiert  
hat, erkennen die Bürgerinnen und Bürger immer mehr den Wert  
eines aufrichtigen, mutigen und prinzipientreuen Liberalismus.  
Nach derzeitigen Umfragen kann sich mittlerweile ein Drittel der  
Wähler vorstellen, die FDP zu wählen, und 13 bis 15 Prozent ge-  
denken dies am 27. September zu tun.

Vor uns liegt ein gutes Stück Arbeit, zunächst aus den für uns  
günstigen Umständen ein vortreffliches Wahlergebnis zu machen,  
und anschließend gegebenenfalls in Koalitionsverhandlungen  
liberale Politik durchzusetzen. Packen wir es an.

Mit liberalen Grüßen, Nils Augustin

Das Ende ist die staatliche Zwangsbürger-  
versorgung und der Untergang eines Volkes  
in der fragwürdigen Harmonie wachsender  
Armut.

Ludwig Erhard

## Lagebericht des Vorsitzenden

# Jede Stimme zählt: Mit voller Power in die Endphase des Wahlkampfes

von Maren Jasper

Am Abend des Wahltags im Saarland, Thüringen und Sachsen bei uns im Thomas-Dehler-Haus: erfreute Gesichter und entschlossene Mienen. Ja, die FDP hat in allen drei Bundesländern zugelegt. Und ja, wir wollen uns anstrengen, um rot, rot, grün am 27. September in Schach zu halten. Viele aus dem FDP Bezirk Mitte waren an diesem Sonntag Abend zusammengekommen, um die Hochrechnungen gemeinsam anzusehen.



Einerseits wurde uns bestätigt, was wir die letzten Wochen schon anhand unserer Mitgliederentwicklung feststellen konnten: die FDP ist zur Zeit stark nachgefragt. Im Bezirksverband Mitte treten monatlich ca. 6 - 8 neue Mitglieder ein. Munter sind wir in den letzten Monaten auf 479 Mitglieder gewachsen. Und auch unsere Veranstaltungen werden gut besucht. Auf unserem Sommerfest waren rund 140 Personen dabei, gut ein Drittel waren Externe. Sogar unsere politischen Wettbewerber der anderen Parteien - allen voran Dr. Christian Hanke, Bezirksbürgermeister in Mitte - kamen zu uns, um sich einmal anzusehen, wie es bei den Liberalen so ist. Und drei Tage später fanden bei unserer Veranstaltung mit Dirk Niebel in der Bar Feuerstein noch nicht einmal alle einen Sitzplatz. Wir hatten mit 40 Gästen gerechnet; es waren fast 60.

Andererseits beobachten wir mit Bangen, wie sich die CDU entwickelt. Für diejenigen von uns, die auf eine schwarz-gelbe Koalition hoffen (und dies ist wohl zur Zeit bei der Mehrheit der Mitglieder der Fall), ist es entscheidend, dass nicht nur die Liberalen hinzugewinnen, sondern dass es zusammen mit den Christdemokraten für eine Regierungsbildung ausreicht. Aus diesem Grund ist es nicht genug, sich über neue Wähler zu freuen, die bei den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen auch von der CDU neu hinzukamen. Wer eine schwarz-gelbe Regierung möchte, muss Nichtwähler und auch Wähler anderer Parteien, z.B. aus der SPD für sich gewinnen. Zwar ist zugegebenermaßen das Potenzial für die FDP, bei den CDU-Wählern erfolg-

reich zu sein, größer als bei anderen Parteien. Jedoch dürfen wir uns hiermit nicht zufrieden geben.

Deshalb müssen wir jetzt in den letzten Wochen und Tagen alle Kräfte zusammennehmen, um an Ständen präsent zu sein, um vor allem Nichtwähler zu begeistern. Dies ist aus demokratietheoretischen Gründen sowieso ein ehrenvoller Verdienst. Auch Menschen, die sich in den 90er Jahren von der FDP abgewendet haben, da ihnen das Profil zu eng war, könnten nun von anderen Parteien (auch von der SPD) wieder zu uns kommen. Hierbei hilft uns sicherlich auch, dass nicht nur steuer- und arbeitsmarktpolitische Themen auf den Plakaten zu finden sind, sondern auch Aussagen zu Bürgerfreiheit und zu Bildung.

Eines haben wir in Berlin leider nicht geschafft: es sind noch zu wenig weibliche Kandidatinnen der FDP auf den Plakaten präsent. Hanaa El-Hussein in Lichtenberg und Mieke Senftleben in Reinickendorf halten zwar in den einzelnen Bezirken die liberale Flagge hoch. Doch waren im Europawahlkampf mit Silvana Koch-Mehrin und unserer Berliner Kandidatin Alexandra Thein zwei gute Frauen weitflächig in Berlin zu sehen. In Bezug auf unsere FDP-Gremien in Berlin-Mitte können wir uns jedoch über zu geringe weibliche Beteiligung nicht beklagen. Im Bezirksvorstand, in den Ortsvorständen und im Bezirksausschuss sind durchgängig Frauen in Positionen. Dies fiel auch unseren Gästen auf dem Sommerfest auf und wurde positiv wahrgenommen. Schön, dass es ohne Quote gut klappt!

Lassen Sie uns jetzt gemeinsam einen weiteren guten Wahlkampf bestreiten. Sie können sich an den Infoständen einbringen, auf den großen FDP-Veranstaltungen (am 18.9. um 17 Uhr redet Guido Westerwelle auf dem Breitscheidplatz und am 20.9. ist in Potsdam Bundesparteitag; alle Gäste sind herzlich willkommen) oder aber natürlich mit einer Spende, falls Sie uns aktiv nicht unterstützen können. Aktuelle Informationen zu allem finden Sie auf unserer neuen Webseite: [www.fdp-mitte.de](http://www.fdp-mitte.de)

*Dr. Maren Jasper-Winter (OV OT) ist Vorsitzende des FDP-Bezirksverbandes Mitte*

Besuchen Sie unsere neue  
Webseite [www.fdp-mitte.de](http://www.fdp-mitte.de)

## Kommentar aus Mitte

# Noch ist alles offen...

*von Wencke Jasper*

Die letzten Wochen vor den Bundestagswahlen bleiben spannend. Es werden noch einmal Plakate geklebt, Flyer ausgeteilt, es wird zu Veranstaltungen eingeladen. Nun heißt es in diesen Wochen, Wähler zu überzeugen die FDP zu wählen! Bei der Wahl zur Bundestagswahl ist noch alles offen, denn viele Wähler entscheiden erst kurz vor der Wahl.

Das Ergebnis der Landtagswahlen vom 30. August zeigt, das beide Regierungsparteien CDU und SPD Verluste davon getragen haben. Die FDP ist eine starke Oppositionspartei, die Stimmen dazu bekommen hat. Die FDP muss jetzt die Chance nutzen, mit Inhalten auch Nichtwähler zur Wahl zu motivieren. Die Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen in Thüringen lag jetzt bei nur 56 %, im Jahr 2004 waren es noch 80%.

Wer nicht wählt, stärkt nicht mehr die Mitte, sondern die rechtsextremen oder linksextremen Parteien. Dies ist ganz und gar nicht unser Ziel! Viele Menschen haben jedoch das Gefühl, dass es komplizierter geworden ist, sich für eine Partei zu entscheiden, und können sich deswegen nicht entscheiden, zur Wahl zu gehen. Peter Lösche (Politik-Professor von 1973 bis 2007 an der Universität Göttingen) beschreibt die heutige politische Situation so:

„Die traditionelle Sicherheit von Regierungsbildungen, wie wir sie aus den 60-er, 70-er und 80er Jahren kennen, ist futsch. Damals konnte man sich klar entscheiden zwischen einer eher konservativen und einer eher sozialliberalen Regierung. Es gab zwei große Parteien und dazwischen die FDP. Diese Entscheidung des Wählers beim Wählen über eine Regierungsmehrheit findet heute nicht mehr statt. Für die Parteien selbst ist das ganze Parteiensystem extrem kompliziert geworden.“

Für die FDP heißt dies klare Aussagen zum eigenen Wahlprogramm und zu den Perspektiven, die die FDP den Menschen geben kann. Dabei geht es um Themen, die jeden Bürger betreffen: z.B. Bildung, soziale Marktwirtschaft,

oder ganz allgemein mehr Lebensqualität durch Freiheit und Verantwortung. Gerade jetzt in den letzten Wochen vor der Bundestagswahl sollten wir verstärkt die Bürger informieren, wie das Parteiprogramm der FDP aussieht. Es geht nicht nur darum, mit bestimmten Gesichtern auf Plakaten zu werben, sondern darum, den Inhalt des Programms klar und deutlich zu formulieren, an die Bürger heranzutreten um den Dialog zu fördern.

Für den FDP-Bezirk Mitte heißt das nun, alle Kräfte für die kommenden Wochen zu mobilisieren und sich geschlossen als Team mit starken Inhalten und Personen zu präsentieren: mit Kurt Lehner, unserem Wahlkreis-kandidaten, aber auch mit jedem Mitglied am Stand müssen wir auf unsere Wähler zugehen.

Unser Bezirkssommerfest hat im lockeren Ambiente den Dialog zwischen Mitgliedern und Gästen gefördert. Ich denke, das ist uns am Freitag, 28. August im Wein Habel sehr gut gelungen. Mit knapp 140 Gästen war das Restaurant gut gefüllt, mit dabei waren Vertreter aus Unternehmen, Verbänden und auch der Bezirksbürgermeister Christian Hanke (SPD) mit den Vorsitzenden der BVV-Fraktionen. Bei einem Glas Wein und leckerem Grill-Buffer konnte man sich über die aktuellen politischen oder privaten Themen austauschen. Die Bezirksvorsitzende Maren Jasper-Winter begrüßte die Gäste und informierte in drei Punkten was dem Bezirk wichtig ist: eine gute Schullandschaft mit freier (Grundschul-) Wahl, gute Bedingungen für ein lebendiges Mitte mit Kneipen- und Clubkultur und unsere Konzepte gegen Arbeitslosigkeit (Steuer- und Bürgergeldmodell und Schonvermögen).

Danach folgten als Redner Martin Lindner und Kurt Lehner. Später wurde zu der Musik von DJ Raxxo bis ca. halb drei getanzt. Alles in allem kann man sagen, dass sich alle Gäste wohl gefühlt haben und dass meiner Meinung nach ein Bezirkssommerfest in dieser Größenordnung jedes Jahr gefeiert werden könnte.

---

*Wencke Jasper ist Schatzmeisterin des OV Oranienburger Tor*

## Gastkommentar

# Die Bundestagswahl wird eine Entscheidungswahl

von Jan Mücke

Der Erfolg der FDP in der Landtagswahl in Sachsen ist für uns Liberale ein Meilenstein. Er kommt aber nicht zufällig, sondern ist die Ernte jahrelanger, konsequenter Arbeit. Die starke kommunale Verankerung und die bürgernahe Politik sind inzwischen zu unserem Markenzeichen geworden, wofür uns Andere zum Teil bewundern. 1999 erreichten wir bei den Landtagswahlen gerade einmal 1,1 Prozent, 2004 hat die FDP knapp den Einzug in den Landtag geschafft, jetzt können wir mit 10 Prozent der Stimmen zusammen mit der CDU die Regierung stellen.

Diese Aufbruchsstimmung, die innerhalb der FDP in den letzten Jahren und insbesondere im Landtagswahlkampf spürbar war, ist nicht selbstverständlich. Auf Bundesebene ist der Aufschwung, der vor 20 Jahren in der Bundesrepublik greifbar war, inzwischen zum Erliegen gekommen. Unsere Aufgabe ist es daher, auch im Bund für frischen Wind zu sorgen. Wie dynamisch Deutschland aus der größten Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg kommt, hängt zu großen Teilen von der Bundespolitik ab. Mit einer grundlegenden Steuer- und Abgabenreform wollen wir der Wirtschaft wieder die Luft zum atmen geben, die sie braucht, um Arbeitsplätze, die akut gefährdet sind, zu bewahren und neue aufzubauen.

Gerade im Osten brauchen wir eine Neuausrichtung der Wirtschaftspolitik. Die Förderpolitik des Bundes für Ostdeutschland muss einfacher werden und klar strukturiert sein. Es gibt ein Sammelsurium von Förderprogrammen, über die nur sehr gut informierte Experten überhaupt einen Überblick haben. Fragt man nach einer genauen Evaluierung der Effizienz einzelner Maßnahmen, erntet man nur Schulterzucken. Eine Kleine Anfrage, die ich an die Bundesregierung stellte, offenbarte: Ein Gesamtkonzept fehlt völlig und systematische Auswertungen gibt es nicht. Dass man überhaupt etwas macht, genügt wohl schon. Professionelle Förderpolitik sieht anders aus.

Dass sie nicht effektiv ist, zeigen die Wirtschaftsdaten. Der Eindruck, dass die Dynamik nach der Wende verloren gegangen ist, täuscht nicht: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf ist seit Jahren etwa ein Drittel niedriger als im Westen, und die Schere zwischen Ost und West ging im letzten Jahr sogar wieder etwas weiter auseinander.

Als ich bei der Vorlage des Jahresberichts zum Stand der deutschen Einheit 2008 den zuständigen Bundesminister Tiefensee nach den Gründen hierfür fragte, verwies er nur darauf, dass die Zahlen ganz anders aussähen, wenn man Berlin nicht mit einberechnen würde. Das heißt also, die größte Metropole, die eine hohe Lebensqualität bietet und prinzipiell hervorragende Wachstumsbedingungen hat, macht den ostdeutschen Schnitt kaputt. Da kann ich als Sachse nur sagen: Zum Glück ist der rot-rote Kelch an uns bisher vorübergegangen.

Die Landtagswahlen im Saarland und in Thüringen sind jedoch ein Warnschuss, auch für den Bund: Obwohl auch hier die FDP ihre Ergebnisse verdoppeln konnte, gibt es linke Mehrheiten. Die Bundestagswahl ist noch lange nicht gewonnen und die Alternative sieht düster aus. Falls es im Bund für schwarz-gelb nicht reichen sollte, wird es über kurz oder lang zu einer linken Regierung kommen. Eine Große Koalition würde die zweite Legislaturperiode nicht überstehen. Die Linksaußen der SPD sitzen in den Startlöchern für eine neue Volksrepublik Deutschland.

Aus diesem Grund wird die kommende Bundestagswahl zur Entscheidungswahl. Der Erfolg wird sich dabei auch auf Bundesebene nicht von selbst einstellen. Die Wahlkämpfer überall in Deutschland leisten schon jetzt eine Menge. Für das Privatleben bleibt oft kaum noch Zeit, einige stehen am Rande der Erschöpfung. Doch die Arbeit muss noch etwas weitergehen. Transportieren Sie Ihr Engagement in die Gesellschaft und erklären Sie, warum gerade diese Wahl eine Entscheidung für die bürgerliche Mitte sein muss.

---

*Jan Mücke MdB (LV Sachsen) ist Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion*

Zum Thema

## Oranienburger Straße Ecke Linienstraße – die erste Wahlkampfnacht

von Agnes Ciuperca



Einige Passanten haben sich gewundert, um 23 Uhr Samstagnacht auf der Touristen- und Partymeile Oranienburger Straße einen Informationsstand der FDP anzutreffen. Eines zeigt das allerdings ganz deutlich: Die Vorwürfe die Parteien seien vor dieser Bundestagswahl wahlkampfmüde sind widerlegt.

Gentechnik, Hilfe für Arbeitslose, Rente mit 67, Arbeitnehmerrechte: Es ist eine breite Palette an Themen, die an uns herangetragen wird; fragend, kritisch, interessiert. Nicht immer sind es einfache Gesprächspartner, die uns gegenüber treten, doch spürbar ist, dass die mediale Präsenz der FDP auch die öffentliche Wahrnehmung für unsere Politik geschärft hat. Viele Standpunkte werden allerdings verkürzt wahrgenommen oder sind mit den gängigen Vorurteilen belegt. Hier liegt die Chance des Straßenwahlkampfes. Im persönlichen Gespräch können Positionen und politische Konzepte erläutert werden. Und das Aufeinandertreffen auf der Straße ist auch eine Form des Realitätschecks. Was bewegt die Menschen und wie kann Politik darauf angemessen reagieren?

Die Diskussion auf der Straße und im Internet müssen wir nicht scheuen, denn die FDP hat in den letzten Jahren bewiesen, dass sie erfolgreiche politische Konzepte vertritt. Bundesländer, die von der FDP mitregiert werden, weisen die geringste Arbeitslosigkeit, die größten Einkommen und nicht zuletzt das beste Bildungsniveau auf. Aber noch etwas anderes unterscheidet uns von unseren Konkurrenten und das ist das Bild, das wir vom Bürger haben. Wir sehen in ihm eine Person, die in der Lage sein sollte selbst über ihr Leben zu bestimmen. Die persönliche Freiheit zur Selbstverwirklichung ist wichtige politische Aussage. Sie geht aber auch einher mit der Verantwortung des Einzelnen vor der Gemeinschaft. Das gilt für Bankenmanager genauso wie für Hartz IV Empfänger. Diese bunte Mischung trifft man auch im Straßenwahlkampf und das macht nicht zuletzt seinen Reiz aus.

---

*Agnes Ciuperca ist Wahlkampfleiterin zur Bundestagswahl im OV Hackescher Markt*

Zum Thema

## 24 Stunden

von Kurt Lehner



Wolfgang Wieland steigt – wie ich – gerade aufs Rad: „Herr Lehner, ich weiß, wo Sie hinwollen!“ ruft er herüber. „Hallo Herr Wieland!“ antworte ich, „lassen Sie mich raten: Zum Theodor-Heuss-Gymnasium?“ Natürlich will auch er nach Gesundbrunnen, wo wir fünf Mitte-Kandidaten die nächste Schul-Podiumsdiskussion bestreiten. Vier von fünf Schülern „mit Migrationshintergrund“. Ich freue mich, mit einer Collage von Theodor-Heuss-Zitaten begrüßt zu werden: „Für mich als Liberalen richtig heimlich“, sage ich, und die Schüler applaudieren. Aber auch, als ich als Einziger der Podiumsteilnehmer Studiengebühren verteidige, weil nur so die Hochschulen sicher über Einnahmen verfügen, die nicht nach Kassenlage eines Finanzsenators plötzlich gekürzt werden können, stoße ich auf Interesse. Umgekehrt bin ich beeindruckt, wie vehement die Schüler den Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan fordern. Es sind andere Fernsehprogramme, die da zuhause geschaut werden. Doch die Schüler fragen auch wie selbstverständlich: „Was sollen unsere Soldaten da?“ Unsere Soldaten – die der deutschen Bundeswehr... Nach der Veranstaltung spricht mich ein Schüler an: „Sagen Sie mal, ist die FDP wirklich für private Gesundheitsvorsorge wie in den USA?“ Da kann ich ihn beruhigen. Ein anderer ruft: „Eins ist klar, ich wähle Sie und die FDP!“ Was will man mehr?

Abends im taz-Café. „Mehr Demokratie e.V.“ bittet zur Podiumsdiskussion. Diesmal sind wir uns sehr einig – denn Herr Burholt von der CDU, der einzige, der gegen Volksbegehren und Volksentscheid ist, fehlt. Auf sein Auto ist ein Farbbeutel geworfen worden. Als ich darauf hinweise, dass die Mitte-FDP auch bei Wahlen für mehr Bürgermitsprache ist, kommen Wieland und Lederer ins Schwimmen: ihre quotierten Listen soll der Bürger nicht unbedingt selber ändern dürfen. Nächster Morgen: Kinemathek. Hans-Joachim Otto MdB hat mich gebeten, ihn beim Grußwort zum Symposium der Archive und Museen zu vertreten. 24 Stunden sind längst um, als ich abends zur Bürgerinitiative Wilhelmstraße aufbreche, die die schleichende Umwandlung ihrer Wohnhäuser in eine Hotel-Apartment-Anlage befürchten.

---

*Dr. Kurt M. Lehner (OV Tiergarten), Direktkandidat zum Bundestag im Wahlkreis Mitte*



Aus dem Abgeordnetenhaus

## Haushaltsberatungen, Klimaschutzgesetz, Ausschreibungen

*von Henner Schmidt*

Die AGH-Fraktion ist derzeit sehr intensiv mit den Haushaltsberatungen beschäftigt. Wir wollen dabei so viel an Ausgaben einsparen, wie die künftigen Zinsen für die Neuverschuldung der nächsten Jahre betragen werden – denn sonst geraten wir in eine nicht mehr aufzuhaltende Spirale immer höherer Neuverschuldung. Die erste Haushaltsklausur der Fraktion hat bereits Ansatzpunkte ermittelt, die es wahrscheinlich erscheinen lassen, dieses Ziel auch zu erreichen. Jetzt geht es mit Hunderten von Punkten in die Ausschussberatungen. Wir werden anschließend - wie bisher auch - einen komplett durchkalkulierten Gegenentwurf vorlegen und dabei unsere eigenen politischen Schwerpunkte verdeutlichen.

Das „Klimaschutzgesetz“ bleibt ein Dauerbrenner: Die Wohnungsunternehmen haben kürzlich berechnet, dass dadurch die Miete einer 60 m<sup>2</sup>-Wohnung um ca. 100 Euro im Monat steigen würde, Daraufhin haben 3 SPD-Abgeordnete angekündigt, dass sie dem vorliegenden Entwurf nicht zustimmen können, da er unsozial sei – deshalb wird sich sicher am Gesetzentwurf noch einiges ändern.

Die Fraktion hat sich auf Initiative von Björn Jotzo der Ausschreibung zur Stadtbeleuchtung angenommen. Von vier Bietern waren dort drei aus rein formalen Gründen ausgeschlossen worden, der verbleibende Gewinner (eine Vattenfall-Tochter) konnte nach Angaben von Insidern aber die verlangten Energieeinsparungen gar nicht plausibel nachweisen (durch die übrigens auch das Stromgeschäft von Vattenfall verringert würde). Wir wollen jetzt durch einen Antrag dafür sorgen, dass solche Ausschreibungen in Zukunft fairer und besser überprüfbar ablaufen. Dass der Senat sich immer wieder sehr schwer damit tut, vernünftige Ausschreibungen durchzuführen, hat ja gerade die S-Bahn bewiesen, an die hohe Zahlungen überwiesen wurden, ohne nachprüfbar Vorgaben für Service und Qualität festzulegen und zu kontrollieren.

---

*Henner Schmidt MdB (OV Gendarmenmarkt),  
Stellv. Vorsitzender des BV Mitte*



Aus der Landespartei

## Wahlkampf in Berlin: Auf der Zielgeraden

*von Katja v. Maur*

In zwei Wochen ist Bundestagswahl. Der Wahlkampf läuft auf Hochtouren, die Stimmung für die Freiheit ist gut. Jetzt müssen wir - wie beim Marathon - für den Endspurt alle Kräfte zusammen nehmen und bündeln.

Bisher haben vor allem die aktiven Wahlkämpfer Wesselmänner, Plakate, Flyer, Give-Aways und tolle Veranstaltungen organisiert. Unsere Kandidaten sammeln Spenden und nehmen täglich an zahlreichen Diskussionsrunden teil.

Auf der Zielgeraden wird nun jeder gebraucht. Machen Sie mit, bekennen Sie Farbe, erheben Sie Ihre Stimme für die Freiheit, sammeln Sie Spenden und werben Sie Mitglieder! Kommen Sie mit auf die Straße! Gelegenheit dazu gibt es u. a. an den zahlreichen Infoständen, am 18.09. mit Guido Westerwelle auf dem Breitscheidplatz, am 20.09. beim außerordentlichen Landesparteitag in Potsdam und am 25.09. bei der großen Jungwählerparty der Julis.

Noch ein Wort zum Wahlkampf: Unsere aktivste Basis im Wahlkampf des Berliner Landesverbandes sind neben Sibylle Meister, ihrem unermüdlichen Team aus der Landesgeschäftsstelle und unseren Kandidaten die Julis mit ihrem Landesvorsitzenden David Issmer.

Wie schon im Europawahlkampf sind die Julis Tag und Nacht aktiv. Sie veranstalten frühmorgendliche Kaffee-Aktionen mit den FDP-Kandidaten an Bahnhöfen für (frustrierte S-Bahn- und andere) Pendler, eine Aktion gegen Steuerverschwendung vor dem Bethanien-Haus mit Markus Löning, regelmäßige Beachvolleyball-Turniere zur Motivation der eigenen Mitglieder, Aktionen zum 1. Schultag, sie machen aktiv bei der Großdemo zum Datenwahn am heutigen Samstag mit, verteilen Eis vor Freibädern und unterstützen die FDP-Kandidaten bei Diskussionsrunden. Auch die Wahlparty am 27.09. ab 17 Uhr im Weinhaus Habel wird von den Julis organisiert.

---

*Katja v. Maur (OV Tiergarten) ist Beisitzerin  
im Landesvorstand der Berliner FDP*



## Berichte aus Mitte

### **Fraktion steht vor schwierigen Entscheidungen**

*Peter Pawlowski für die BVV-Fraktion*

Das Haushaltsdefizit des Bezirks Mitte für den Haushalt 2010/2011 beträgt fast 26 Mio. Euro. Darin sind 9 Mio. Euro Altschulden nicht enthalten. Diese können dem Bezirk gestundet werden für einen Zeitraum von zwei Jahren. Die Voraussetzung dafür ist die Vorlage eines Konsolidierungsplans. Der erste Entwurf eines solchen Plans wurde den Bezirksverordneten präsentiert. Die vorgesehenen Maßnahmen reichen vom Personalabbau über die Übertragung etlicher Aufgaben an Dritte bis hin zur Aufgabe von Liegenschaften.

Gerade der letzte Punkt wird in der FDP-Fraktion als problematisch angesehen. Denn betroffen sind vor allem die Schulstandorte, die entweder zusammengelegt oder gänzlich geschlossen werden sollten. Zugegeben, der Schulbereich weist mit 10 Mio. Euro das größte Defizit aus. Angesichts der sinkenden Schülerzahlen, ist die Diskussion über die Anzahl der Schulen in Mitte durchaus berechtigt. Es scheint sicher zu sein, dass einige Schulstandorte aufgegeben werden müssen, soll der Bezirk langfristig seine Finanzen in Griff bekommen. Die entscheidende Frage wird es sein: wie viele und welche Schulen geschlossen bzw. zusammen gelegt werden. Denn ein Schulstandort ist mehr als ein Gebäude, in dem Unterricht stattfindet. Schulen spielen eine wichtige soziale Funktion, die umso bedeutender ist, je schwieriger die Umgebung ist, in der sich eine Schule befindet. Daher werden für die FDP-Fraktion bei Schulschließungen vor allem die pädagogischen Konzepte und soziale Auswirkungen der Standortschließung im Vordergrund stehen. Ein anderes wichtiges Anliegen der Liberalen ist die Ausstattung der übrig gebliebenen Schulen. Wenn wir schon zur Aufgabe von Schulstandorten gezwungen sind, wollen wir dass die restlichen Schulen auf einen entsprechend höheren baulichen Standard gebracht werden.

Wir sind ansprechbar über das

Fraktionsbüro der FDP in der BVV Mitte, Neues Stadthaus, Raum 230, Parochialstr. 1–3, 10179 Berlin, Tel. 9018 24 365, Fax 9018 24 363

Öffnungszeiten: Montag 12:00 bis 20:00, Dienstag 10:00 bis 16:00, Donnerstag 12:00 bis 18:00

[www.fdp-fraktion-mitte.de](http://www.fdp-fraktion-mitte.de)

### **Action!**

*Ingo Kamps vom OV Gendarmenmarkt*

Nur noch wenige Tage trennen uns vom großen Wahltag am 27.09.2009, der eine entscheidende Bedeutung für unser Land hat. Daher wird der OV Gendarmenmarkt bis dahin nochmal die Schlagzahl erhöhen. Die direkte Begegnung mit dem Wähler spielt dabei wieder die wichtigste Rolle: Einige der Wahlkampfstände werden sogar simultan an zwei Orten stattfinden. Der Auftakt fand bereits letzten Samstag statt, als zahlreiche Parteifreunde auf dem Alexanderplatz hunderte Informationsblätter an die Frau und den Mann brachten. Aber auch virtuell haben wir noch was im Köcher: In Zusammenarbeit mit den Julis Mitte gehen wir in den letzten Tagen vor dem Urnengang mit einer berlinweiten Online-Werbekampagne an den Start, mit der wir theoretisch jeden Berliner Wahlberechtigten einmal erreichen können. Durch großformatige, genau auf die Interessengebiete der Nutzer abgestimmte Anzeigen in Themen-Communities und -Foren werden wir im Endspurt hoffentlich noch viele Hauptstädter von unseren Argumenten überzeugen können.

### **TV Total bei Uschi**

*Frauke Sander vom OV Oranienburger Tor*

Entgegen seiner langen Tradition hat sich der FDP Ortsverband entschieden, in diesem Superwahljahr kein Sommerfest durchzuführen, sondern stattdessen am Vorabend der Wahl (26.09.2009) zu einem Public Viewing des Stefan-Raab-Spezials zur Bundestagswahl mit Guido Westerwelle einzuladen. Vorab haben alle Wahlkämpfer noch einmal die Gelegenheit, die Last-Minute-Aktion der Bundespartei mit durchzuführen, bis wir uns ab 19:30 Uhr in der Muschi Obermaier-Bar zum gemeinsamen Viewing bei Snacks und Getränken einfinden. Alle Mitglieder und Freunde sind hierzu herzlich eingeladen. Des Weiteren wird sich der Ortsvorstand in seiner nächsten Sitzung mit den Planungen für das restliche Jahr befassen. Beginnen werden wir dabei im Oktober mit einem hoffentlich erfreulichen Rückblick auf die Bundestagswahl und einem Ausblick über die künftige Positionierung unserer Partei. Vorher heißt es aber: Anpacken! Mitmachen! Wir freuen uns über Verstärkung an den Info-Ständen.



## Sommer ohne Pause

*Anno Blissenbach v. OV Hackescher Markt*

In Anbetracht des Wahlkampfes traf sich der Ortsvorstand am 25.08.09 im "Simon" zu einer außerordentlichen Sitzung. Zweieinhalb Stunden lang wurden neben Neuaufnahmen die nächsten Veranstaltungen geplant und Wahlkampfmaßnahmen koordiniert. Bei der OV-Plakatierungsaktion am 29. August konzentrierten sich die Parteifreundinnen und Freunde Augustin, Grell, Hassepass, Peter, C. und J. Stüben auf die Rosenthaler Straße u. Platz, die August- u. Gipsstr., den Hackeschen Markt, die Oranienburger Straße sowie die Jannowitzbrücke. Einig war sich der OV-Vorstand, dass der seit langem vorbereitete Flyer zur Spandauer Vorstadt noch in diesem Jahr gemeinsam mit dem BV-Mitte gedruckt und verteilt werden soll. Für die Standardarbeit im Rahmen des Bundestagswahlkampfes sind alle OV-Mitglieder herzlich eingeladen, den Vorstand zu unterstützen. Bitte wenden Sie sich hierzu an unsere Wahlkampfleiterin Agnes Ciuperca.

Zur turnusmäßigen Mitgliederversammlung am ersten Montag im September diskutierten Mitglieder sowie zahlreiche Interessenten des Ortsverbandes mit Bundestagskandidat Lars Lindemann über den Wahlkampf und über die Herausforderung der Durchsetzung liberaler Inhalte nach der Wahl.

## On the road again

*Katja v. Maur vom OV Tiergarten*

Die heiße Wahlkampfphase ist eingeläutet. Die Wahlkampfteams und ihre fleißigen Helfer in Bundes-, Landes- und Bezirksverband haben die Vorbereitungen getroffen und ihre Hausaufgaben gemacht: Wesselmänner stehen, Plakate hängen, Flyer und „Give-Aways“ stehen bereit, Genehmigungen sind erteilt. Nach einer kurzen sommerlichen Verschnaufpause sind nun die Straßenwahlkämpfer an den Infoständen am Start. Der OV Tiergarten ist dank seiner vielen engagierten und aktiven Mitglieder wieder mit voller Wo-Man-Power auf der Straße. Die Anschaffung eines zweiten Wahlkampfstands macht sich bezahlt. Tiergarten bekennt Farbe und Gelb-Blau ist sichtbar. Wer mitmachen will, findet Termine und Standorte unter: [www.fdp-tiergarten.de/termine.htm](http://www.fdp-tiergarten.de/termine.htm)

## Demokratie im Iran

*Claudia Bandow vom OV Wedding*

Seit dem 13. Juni 2009 hat eine friedliche Freiheitsbewegung im Iran begonnen, die ausgelöst durch massive Wahlmanipulation der zehnten Präsidentschaftswahl, das System der Islamischen Republik in eine bedeutende legitimatorische Krise gestürzt hat. Die dramatischen Ereignisse im Iran waren daher ein akuter Anlass für den OV-Wedding kurzfristig eine Iran-Veranstaltung unter dem Titel „Ein neues Gewand für den Iran“ zu organisieren. Unter der Schirmherrschaft von MdB Henner Schmidt referierten die deutsch-iranische Publizistin Saba Farzan, Mitglied des OV-Wedding, und der amerikanische Journalist Benjamin Weinthal, Korrespondent der Jerusalem Post, zu den deutsch-iranischen Wirtschaftsbeziehungen und zur Transformation der iranischen Gesellschaft. Besonders hervorzuheben ist, dass die Veranstaltung von vielen Nicht-FDP-Mitgliedern besucht wurde und sich nach den Impulsreferaten der Referenten eine ausgesprochen lebendige Diskussion entwickelt hat.

## 50-Stunden-Wahlkampf

*Christian Lüdtke von den JuLis Mitte*

Am 1. August haben wir zusammen mit den JuLis Nordberlin und Wuhletal unser großes Sommerfest gefeiert, um Kraft zu tanken für den Bundestagswahlkampf, für den auch wir alles mobilisieren. Dabei führen wir unsere Taktik fort, die Jungwähler dort abzuholen, wo sie sind. Zusätzlich zur Unterstützung der FDP-Infostände werben wir bei Festivals, in Kneipen und vor Schwimmbädern. Zusammen mit dem Wahlkreiskandidaten Dr. Kurt Lehner, aber auch mit dem Landesvorsitzenden Markus Löning und unserem Abgeordneten aus Mitte, Henner Schmidt MdB, werden wir Aktionen durchführen. Höhepunkt wird der 50-Stunden-Wahlkampf vom 25.09.09 0600 Uhr bis zum 27.09.09 0800 Uhr sein, bei dem wir 50 Stunden lang ohne Unterbrechung zusammen mit den JuLis Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln Wahlkampf machen werden. Wir haben dazu viele aktuelle Werbemittel zur Verfügung und probieren auch eine neue Form des Wahlkampfes aus: Mit Display Advertising, Werbebanner im Internet, führen wir die Zielgruppenansprache in einem anderen Medium fort. Wir geben alles für einen Politikwechsel!

## Personalien

(au/kvm) Vorzüglich besucht war das Wahlkampf-Sommerfest unseres Bezirksverbandes am 28.08. im „Habel Weinkultur“. Die Bezirksvorsitzende **Maren Jasper-Winter** (Foto, OT) überreichte nach der Begrüßung der Gäste das Mikrophon an den Berliner Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl **Martin Lindner** MdB (Foto, Steglitz-Zehlendorf), der es



seinerseits nach schöner Ansprache an unsern liberalen Direktkandidat **Kurt M. Lehner** (Tiergarten) weitergeben konnte. Unter den zahlreichen Gästen, die sich neben Tanz und politischen Gesprächen auch an Grillgut und Traubensaft labten, waren unter anderem der Be-



zirksbürgermeister von Mitte **Christian Hanke** (Foto links, im Gespräch mit unserem Abgeordneten **Henner Schmidt** MdB aus Gendarmenmarkt) sowie neben unserer BVV-Fraktion mit **Peter Pawlowski** (Tiergarten), **Frauke Sander** (OT) und **Peter Lundkowski** (Wedding) die Fraktionsvorsitzenden der SPD, **Lars Neuhaus**, der Grünen, **Frank Bertermann**, und die Stellv. Fraktionsvorsitzende der Linken, **Elke Reuter**. Von unserer AGH-Fraktion deren Vorsitzender **Christoph Meyer** aus Charlottenburg-Wilmersdorf, **Mirco Dragowski** (Tempelhof-Schöneberg), **Sebastian Kluckert** (Neukölln), **Mieke Sentfleben** (Reinickendorf), Fraktionsgeschäftsführer **Jan Gerd Becker-Schwering**, aus dem Landesvorstand **Lars Lindemann** (Charlottenburg-Wilmersdorf), **Nikoline Hansen** (Friedrichshain-Kreuzberg), **Mathia Specht-Habel** (Steglitz-Zehlendorf), **Matthias Bick** (Reinickendorf) und unser Landesvorstandsmitglied **Katja v. Maur** (Tiergarten) sowie der JuLi-Landesvorsitzende **David Issmer** (Gendarmenmarkt) und Landesgeschäftsführerin **Sibylle Meister** (Reinickendorf), ferner die FDP-Bezirksvorsitzenden **Holger Krestel** aus Tempelhof-Schöneberg und **Dieter Schramm** (Reinickendorf)

(kvm/ka) Dynamisch schreitet er voran, unser liberaler Wahlkampf in Mitte. Neben der bezirklichen Wahlkampftruppe um die Vorsitzende **Maren Jasper-Winter** (OT), unsere Schatzmeisterin **Katja v. Maur** (Tiergarten) und Bezirks-Wahlkampfleiter **Volker Imhof** (OT) machen sich insbesondere die Wahlkampfleiter unserer Ortsverbände verdient, **Thomas Waterstradt** aus Gendarmenmarkt, **Agnes Ciuperca** (Hackescher Markt), **Erich Schmid** (Tiergarten) und **Rainer Atzbach** (Wedding). Von Podiumsdiskussion zu Podiumsdiskussion eilt unser Direktkandidat **Kurt M. Lehner** (Foto, Tiergarten). In die Medien kam der Wahlkampf unseres BV allerdings zu erschreckendem Thema: In einem weiteren Ausdruck linksextremistischer Gewalt in Berlin wurde ein nächtlicher Wahlkampfstand des OV Hackescher Markt mit OV-Wahlkampfleiterin **Agnes Ciuperca** und Bezirksvorstandsmitglied **Nils Augustin** in der Oranienburger Straße attackiert. Die Tat wurde vom Innenausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses ebenso scharf verurteilt wie von unserem Landesvorsitzenden **Markus Löning** MdB (Steglitz-Zehlendorf) und dem gesamten Landesvorstand.



(au) Ganz nah erleben die ParteifreundInnen im OV Wedding die Unterdrückung der demokratischen Bewegung im Iran. Die deutsch-iranische Soziologin **Saba Farzan**, engagiertes Neumitglied, ist nicht nur eine in den Medien gefragte hochqualifizierte Ansprechpartnerin zu diesem Thema, sondern erläutert und diskutiert die Lage in Persien auf Nachfrage ebenso geduldig wie kenntnisreich am Rande jedes Treffens.

(kvm) **Debasish Bhaduri** (Tiergarten), Bürgerdeputierter im Bezirk Mitte und indischer Herkunft, konnte der Deutschen Welle ein umfassendes Interview geben: Vom Bundestags-Wahlkampf bis zur Situation in Indien und Pakistan.

(au) Unser liberaler Bundestags-Direktkandidat **Kurt M. Lehner** (Tiergarten) und die Vorsitzende des OV Wedding, **Bettina v. Seyfried**, organisierten für Parteifreunde aus dem Landesfachausschuss Kultur und Medien sowie den Ortsverbänden Tiergarten und Wedding einen politischen Besuch von Schloss Tegel. Familie von Heinz, Nachfahren Wilhelm von Humboldts, empfing die liberalen Gäste herzlich und führte durch das von Schinkel für Wilhelm von Humboldt neugestaltete Haus. Anschließend wurde lebhaft über die inhaltliche Gestaltung des Humboldt-Forums diskutiert.

## Leserbriefe

### *Hellmut Königsbaus MdB (BV Treptow-Köpenick)*

Die Arbeit am Infostand ist nicht immer vernünftig – ich kenne das nur zu gut. Nicht an jedem Ort ist Berlin ein wirklich liberales Pflaster, und so muss man auch auf ungemütliche Situationen vorbereitet sein. An einem Stand des OV Hackescher Markt war es aber besonders schlimm: zwei junge Männer versuchten, den von Agnes Ciuperca und Nils Augustin betreuten Stand zu verwüsten. Unsere Parteifreundin stellte sich ihnen entgegen, wurde aber von den vermutlich linksradikalen Rowdies attackiert und verletzt. Nils Augustin kam zu Hilfe, verfolgte die Gruppe und rief die Polizei. Er wurde aber, als die Täter die Verfolgung bemerkten, ebenfalls massiv bedroht, so dass er die Täter entkommen lassen musste. Dennoch: Chapeau, gut gemacht! Und von mir als einem der Kandidaten, für die sie und viele andere Parteifreundinnen und Parteifreunde sich so engagiert einsetzen, ein ganz besonderes Dankeschön!

Agnes Ciuperca ist Mitarbeiterin der FDP-Bundestagsfraktion. Dr. Guido Westerwelle nutzte ihre Anwesenheit bei der letzten Fraktionssitzung am 8. September, um ihr und Nils Augustin für ihren beherzten Einsatz zu danken. Auch an dieser Stelle sollte dieser Dank und diese Anerkennung bekanntgemacht werden. Da der Herausgeber von LC als einer der Belobigten dies vermutlich nicht selbst macht, soll es wenigstens durch diesen Leserbrief verbreitet werden. Bereits im Sommer war übrigens unser Juli-Landesvorsitzender David Issmer beim Europafest im FEZ ebenfalls dazwischen gegangen, als dort die Betreuer des benachbarten CDU-Standes angegriffen wurden. Auch dies ein nicht selbstverständlicher Einsatz und ein Akt, der das notwendige Zusammenstehen der Demokraten zum Ausdruck bringt. Ein herzliches Dankeschön also auch ihm und all den vielen anderen fleißigen und beherzten Wahlhelfern für ihren Einsatz und ihre Zivilcourage.

Wir freuen uns über Post.  
Bitte senden Sie Ihren Leserbrief an  
[redaktion@liberal-central.de](mailto:redaktion@liberal-central.de)  
Wir behalten uns vor, Leserbriefe nicht zu  
veröffentlichen oder zu kürzen.

## Schlusswort

### **Farbenlehre**

*von Anno Blissenbach*

Gelb wächst kontinuierlich, ebenso Grün und Dunkelrot. Schwarz, Rot und Braun schrumpft. Die Wahl-Ergebnisse des 29.08.2009 verstetigen mehrere Trends: a) mehr Pluralität, b) es verbleibt lediglich eine Volkspartei (Schwarz) mit nur noch relativen Mehrheiten, c) Dunkelrot kannibalisiert zunehmend ehemalige Volkspartei Rot, d) Braun bedeutungslos. Unterm Strich amortisiert Gelb die Reduktion von Schwarz nur teilweise, wodurch das "linke Lager" insgesamt gestärkt wurde – jedenfalls sofern man ihm Grün zurechnet.

Doch die Lagertheorie wird zunehmend brüchiger: Zwar sind linke Ideologen mit Hausbesetzer-Stallgeruch und RAF-Anwalt-Vergangenheit wie Christian Ströbele und emotionale Tagträumerinnen gescheiterter Multikulti-Romantik wie Claudia Rot immer noch an vorderster Front aktiv, während vernünftige(re) Mittelstandsgrüne vergrault worden sind (wie z.B. Oswald Metzger) oder von Fundis gemobbt werden (wie z.B. Fritz Kuhn).

Doch parallel zum Gelb-Wachstum hat sich Grün-Wählerschaft kontinuierlich verändert, rekrutiert sich zunehmend aus Hausbesitzern denn Hausbesitzern. Grüner Parteikader müsste sich der – insbesondere in den südlichen Bundesländern – in weiten Teilen bürgerlichen Grünwählerschaft anpassen: In einer Linksfront wird sich diese jedenfalls nicht heimig fühlen. So werden Jamaika und Ampel dort eine Option, wo es – wie aktuell im Saarland – zur stabilen Zweierkonstellation rechnerisch nicht reicht oder wo Schwarz-Rot ausgedient hat.

Wenn Nahles, Wowerit und Gabriel im Bund die Fortsetzung der großen Koalition anstreben, mit dem Ziel, sie Mitte der Legislatur platzen zu lassen, um dann – ohne Neuwahlen – Rot-Dunkelrot-Grün zu machen, so würde dies Bü90/Grüne zerreißen: Bei der nächsten Wahl würden bürgerliche Grün-Wähler/innen des Süd-Westens ebenso wie bürgerrechtsorientierte des Ostens sich scharenweise Richtung Gelb orientieren, da sie den Schulterchluss mit Post- bzw. Neo-Kommunisten nicht dulden werden. Spätestens dann kommt Schwarz-Gelb. Für Deutschland wären die bis dahin verlorenen Jahre jedoch eine Katastrophe. Deshalb muss Gelb bereits am 27.09.2009 stark genug werden – für eine Koalition der Mitte.

Termine

**September 2009**

- 18.09 17.00h LV Berlin & BV Charlottenburg-Wilmersdorf: **Wahlkampf-Veranstaltung** mit Dr. Guido Westerwelle MdB am Breitscheidplatz – Info [www.fdp-berlin.de](http://www.fdp-berlin.de)
- 20.09 11.00h Bundesverband: **Außerordentlicher Bundesparteitag** in Potsdam – Informationen unter [parteitag.fdp.de](http://parteitag.fdp.de)
- 26.09 19.30h OV Oranienburger Tor: **Watchparty** des Stefan-Raab-Spezials mit Guido Westerwelle – in der Bar Uschi Obermaier (Torstr. 151)
- 27.09 11.30h OV Tiergarten: **Politischer Brunch** (das Original) – Chill-Out zwischen Wahlkampf und Ergebnis – im Walhalla (Krefelder Str. 6)
- 27.09 WAHL ZUM DEUTSCHEN BUNDESTAG
- 27.09 17.00h LV Berlin & JuLis Berlin: **Wahlparty** im Habel Weinkultur (Luisenstr. 19)
- 29.09 19.30h LV Berlin: **Landesausschuss** – im Rathaus Wilmersdorf, BVV-Saal (Fehrbelliner Platz 4)
- 29.09 20.00h JuLis Mitte: **Mitgliederversammlung** – mit Nachwahl des Bezirksvorsitzenden – im Neuen Stadthaus, Raum 226 (Parochialstr. 1-3)
- 30.09 20.00h OV Gendarmenmarkt: **Liberaler Stammtisch** – Info [www.fdp-gendarmenmarkt.de](http://www.fdp-gendarmenmarkt.de)

**Oktober 2009**

- 05.10 20.00h OV Hackescher Markt: **Mitgliederversammlung** im Simon (Auguststr. 53)
- 06.10 20.00h JuLis Mitte: **Mitglieder- u. Interessententreffen** im Café Ré (Märkisches Ufer 22)
- 09.10 18.00h: Liberaler Mittelstand Berlin: **Jahreshauptversammlung** – mit Neuwahl des Vorstandes u.a. – in den Kleinen Ratsstuben im Rathaus Schöneberg (Am Rathaus 9)
- 13.10 20.00h OV Gendarmenmarkt: **Mitgliederversammlung** im Amici (Gendarmenmarkt)
- 17.10 10.00h JuLis Berlin: **Landeskongress** – im Rathaus Wedding
- 25.10 11.30h OV Tiergarten: **Politischer Brunch** (das Original) – im Walhalla (Krefelder Str. 6)
- 28.10 20.00h OV Gendarmenmarkt: **Liberaler Stammtisch** – Info [www.fdp-gendarmenmarkt.de](http://www.fdp-gendarmenmarkt.de)

**Termine im Bezirk werden laufend aktualisiert unter [www.fdp-mitte.de](http://www.fdp-mitte.de)**

Alle Veranstaltungen und Sitzungen sind, soweit hier genannt, öffentlich.

**Wahlkampf-Informationsstände in Mitte**

**05.09.** 10-12 Turmstr/Wilhelmshavener TG 10-12 Hansaplatz TG 10-13 Alexanderplatz (Weltzeituhr) GM 11-14 Invalidenstraße 158 (Ackerhalle) OT 12-14 Turmstr/Oldenburger TG 12-14 Washingtonplatz TG 22-24 Oranienburgerstr/Linienstr HM **08.09.** 18-20 Schiffbauerdamm/Albrechtstr HM **12.09.** 10-12 Hansaplatz TG 10-13 Alexanderplatz (Weltzeituhr) GM 10-14 Turmstr/Wilhelmshavener TG 11-14 Invalidenstr 158 (Ackerhalle) OT 12-14 Levetzowstr/Jagow-Str TG 17-20 Rosenthalerstr/Neue Schönhauser HM **15.09.** 18-20 Leipziger Str (Lidl) GM 18-20 Große Hamburger/Auguststr HM **17.09.** 18-20 Mohrenstr 69 (Ulrich) GM 18-20 Rosenthalerstr/Neue Schönhauser HM **18.09.** 19-21 Oranienburgerstr/Krausnickstr HM **19.09.** 10-12 Turmstr/Wilhelmshavener TG 10-12 Hansaplatz (Ladenzentrum) TG 10-13 Alexanderplatz (Weltzeituhr) GM 10-14 Leopoldplatz (Karstadt) WD 11-14 Invalidenstr 158 (Ackerhalle) OT 12-14 Turmstr/Oldenburger TG 12-14 Levetzowstr/Jagow-Str (vor Reichelt) TG 14-17 Alexanderplatz (Brunnen) HM **22.09.** 7-8:30 Rosa-Luxemburg-Platz (Kaffee) HM 18-20 Leipziger Str (Lidl) GM **23.09.** 7-8:30 Rosa-Luxemburg-Platz (Kaffee) HM **24.09.** 18-20 Mohrenstr 69 (Ulrich) GM **25.09.** 19-21 Oranienburgerstr/Krausnickstr HM **26.09.** 10-12 Hansaplatz (Ladenzentrum) TG 10-13 Alexanderplatz (Weltzeituhr) GM 10-14 Turmstr/Wilhelmshavener TG 10-14 Leopoldplatz (Karstadt) WD 11-14 Invalidenstr 158 (Ackerhalle) OT 12-14 Washingtonplatz TG 14-17 Alexanderplatz (Brunnen) HM